

FAQ

Faire Perspektive für Rahmenverträger

Was hat der NDR bisher angeboten?

Zur Erinnerung: Bisher wollte der NDR

- das Übergangsgeld bei zwölf Monaten deckeln (mit Einkommensminderungen von einigen Zehntausend Euro für Betroffene),
- es im Fall von deutlichem Auftragsrückgang für Über-55-Jährige gar nicht mehr zahlen
- und forderte, dass die Freien endgültig ihren Anspruch aufgeben, dass nach einer gewissen Zeit eine „Quasi-Unkündbarkeit“ eintritt.

Im Gegenzug hat er im Wesentlichen angeboten, dass Rahmenverträger

- ab 55 Jahren mindestens 35% ihrer bisherigen Aufträge garantiert bekommen
- und längere Rahmenverträge erhalten.

Wie sieht das neue Angebot des NDR aus?

In den Tarifverhandlungen Mitte November hat der NDR wohl eingesehen, dass das eine deutliche Verschlechterung wäre und ver.di keinen Grund hat, darüber zu verhandeln.

Daher hat er

- darauf verzichtet, das Übergangsgeld im Fall von deutlichem Auftragsrückgang für Über-55-Jährige gar nicht mehr zu zahlen, sondern will hier alles beim Alten lassen.
- Und der NDR will das Übergangsgeld nun „nur noch“ bei 15 Monaten deckeln.

Die anderen Punkte bleiben bestehen.

Wie bewertet ver.di das?

Im Vergleich zum vorigen Angebot ist das eine kleine Verbesserung. Aber im Vergleich zum Status Quo ist das immer noch eine deutliche Verschlechterung. Das Grundproblem bleibt also: Warum sollten wir darüber verhandeln, die Situation der Rahmenverträger zu verschlechtern?

Was fordert ver.di stattdessen?

Zwei unserer Kernforderungen sind:

- drei Angebote für Alternativbeschäftigungen: Wer in einer Redaktion nicht mehr beschäftigt werden soll, bekommt verpflichtend drei Angebote von anderen Redaktionen – der NDR ist groß genug.
- bezahlte Weiterbildung: Der NDR begründet die Nichtverlängerung von Rahmenverträgen auch damit, man brauche neue Freie, um das Programm zu verändern. Warum sollen nicht stattdessen die vorhandenen Freien verpflichtend und regelmäßig weitergebildet werden?

Dazu kommen weitere Forderungen, die wir im Detail gerne erläutern. Auch müssen wir mit dem NDR darüber sprechen, was mit dem MBV geschehen soll und mit der Begründungspflicht, wenn Freie länger als 15 Jahre arbeiten sollen.

Nur wenn der NDR uns deutlich entgegenkommt, können wir uns vorstellen, dauerhaft auf die „Quasi-Unkündbarkeit“ für ältere und langjährig Beschäftigte zu verzichten (bereits erworbene Rechte sollen erhalten bleiben).

Nach dem Motto: Statt viel Verbindlichkeit für wenige, mehr Verbindlichkeit für viele!

Stand: 20. Dezember 2017